PWM-CS-HS4

Computational Social Science III: Forschungsprojekt in der CSS

Syllabus

Dozenten:
Prof. Dr. Andreas Jungherr
andreas.jungherr@uni-bamberg.de
www.uni-bamberg.de/politikdigital
Office: FMA/01.12, Feldkirchenstraße 21, 96052 Bamberg

Sprechstunden:
Nach Vereinbarung .

Sekretariat:
Katharina Kachelmann
katharina.kachelmann@uni-bamberg.de
Phone: +49 951 863-2738
Office: FMA/01.11, Feldkirchenstraße 21, 96052 Bamberg

1 Kursbeschreibung

Digitale Medien verändern, wie Politik funktioniert, wie Menschen miteinander kommunizieren und wie gesellschaftliche Meinungsbildung entsteht. Zugleich prägen politische Entscheidungen, gesellschaftliche Werte und öffentliche Debatten die Entwicklung und Nutzung digitaler Medien.

Dieses forschungsorientierte Seminar widmet sich drei zentralen Fragen:

- Wie wirken digitale Medien auf Politik und Gesellschaft?
- Wie prägen Politik und Gesellschaft digitale Medien?
- Was denken Menschen über digitale Medien und ihre Wirkung?

Im Seminar nähern Sie sich diesen Fragen empirisch: Sie entwickeln im Team ein eigenes Forschungsprojekt, mit dem Sie ein selbstgewähltes Phänomen an der Schnittstelle von Politik, Gesellschaft und digitalen Medien untersuchen. Von der ersten Idee über das Forschungsdesign bis zur Datenauswertung und Ergebnispräsentation durchlaufen Sie alle Schritte eines sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses.

Die Themen- und Methodenauswahl ist offen – möglich sind etwa Projekte zur öffentlichen Meinung über Künstliche Intelligenz, zur Regulierung digitaler Plattformen oder zur medialen Darstellung techischer Innovationen. Im Seminar werden Ihnen Beispiele, Datenquellen und methodische Zugänge (z. B. Umfragedaten, Inhaltsanalysen, KI-gestützte Textauswertungen) vorgestellt.

Durch regelmäßige Feedbackrunden, Inputs zu Forschungspraxis und Methodik sowie begleitete Teamarbeit erwerben Sie die Kompetenzen, wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig, datenbasiert und kritisch zu bearbeiten.

Was Sie erwartet:

- **Forschung mit echten Daten:** Arbeiten Sie mit öffentlich verfügbaren Datensätzen aus Politik, Medien oder Umfragen.
- **Eigenes Projekt:** Entwickeln und realisieren Sie eine eigene Forschungsfrage – von der theoretischen Herleitung bis zur Analyse.
- **Teamarbeit:** Lernen Sie, Forschung kollaborativ zu planen, durchzuführen und zu präsentieren.
- **Praxisnahe Kompetenzen:** Sammeln Sie Erfahrung in Hypothesenbildung, Datenerhebung und -analyse, Ergebnisdarstellung und wissenschaftlichem Schreiben.
- **Begleitete Projektarbeit:** Präsentationen, Meilensteine und kontinuierliches Feedback strukturieren den Forschungsprozess.
- **Reflektierter KI-Einsatz:** Erfahren Sie, wie KI-Tools (z. B. ChatGPT) verantwortungsvoll zur Ideenfindung, Analyse und Reflexion in der Forschung beitragen können.

Prüfungsleistungen:

- 30 % Präsentation der Ergebnisse
- 70 % Schriftlicher Ergebnisbericht (6.000 Wörter)

Lernziele:

- selbstständige Wahl eines Phänomens von Interesse und Verbindung zu einer passenden erklärenden Theorie;
- selbstständige Operationalisierung von theoriegestützten Erwartungen;
- selbstständige Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts.

2 Anforderungen

2.1 Gruppenarbeit

Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der Entwicklung eines empirischen Forschungsprojekts auf Basis von durch eines durch Studierenden selbst gewählten Datensatz und Analys. Das Forschungsprojekt wird in Gruppenarbeit von Studierenden der Politikwissenschaft der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entwickelt und durchgeführt.

2.2 Reguläre und aktive Teilnahme

In den thematischen Sitzungen werden die typischen Entscheidungsschritte eines empirischen Forschungsprojekts besprochen. Damit Sie von dieser Diskussion profitieren ist es wichtig, dass Sie im Seminarverlauf aktiv an Ihren Projekten arbeiten. Hierbei werden Sie auf vielfältige Probleme stoßen. Dokumentieren Sie diese und bringen Sie Ihre Fragen zu diesen Probleme mit zu unseren Terminen, so dass wir sie im Verlauf der Sitzung diskutieren können. Aktive Teilnahme an diesen Diskussionen wird vorausgesetzt. Diese Teilnahme wird nicht bewertet.

Die unter *Hintergrund* aufgeführten Texte sind als optionale vertiefende Lektüre gedacht, die Ihnen zusätzliche Perspektiven auf die entsprechenden Debatten bieten.

2.3 Präsentationen

Im Rahmen des Seminars werden die Gruppen gebeten mehrere Präsentationen zu halten:

1. Für die erste Präsentation in der 4. Einheit (5. November) beachten Sie bitte folgende Hinweise:
    - Gegenstand: Vorstellung der Forschungsfrage
    - Dauer: 5-10 Minuten
    - Format: PowerPoint oder ähnlich (keine Prezi Präsentationen)
    - Die Präsentation wird nicht benotet
2. Für die zweite Präsentation in der 7. Einheit (26. November) beachten Sie bitte folgende Hinweise:
    - Gegenstand: Vorstellung des Research Designs
    - Dauer: 10 Minuten
    - Format: PowerPoint oder ähnlich (keine Prezi Präsentation)
    - Die Präsentation wird nicht benotet
3. Für die dritte Präsentation in der 10. Einheit (17. Dezember) beachten Sie bitte folgende Hinweise:
    - Gegenstand: Vorstellung des Zwischenstands
    - Dauer: 10 Minuten
    - Format: PowerPoint oder ähnlich (keine Prezi Präsentation)
    - Die Präsentation wird nicht bewertet
4. Für die vierte Präsentation in der 15. Einheit (4. Februar) beachten Sie bitte folgende Hinweise:
    - Gegenstand: Abschließende Präsentation der Ergebnisse
    - Dauer: 10-15 Minuten
    - Format: PowerPoint oder ähnlich (keine Prezi Präsentation)
    - Die Präsentation macht 30% der Gesamtnote aus

2.4 Ergebnisbericht

Bitte reichen Sie in Ihren Gruppen am Ende des Semesters einen schriftlichen Ergebnisbericht Ihres Forschungsprojektes ein. Dieser beinhaltet:

- Entwicklung Ihrer Forschungsfrage,
- Beschreibung und Begründung der Wahl Ihres Datensets,
- theoretische Herleitung von Hypothesen und ihrer Messung durch Variablen,
- Codebuch,
- Reliabilität der Codierung und
- Ergebnisse.

Bitte folgen Sie bei der Erstellung Ihres Ergebnisberichts den folgenden Vorgaben:

- Format:
  - Schriftart: Times New Roman, 12pt;
  - Zeilenabstand: 1.5;
  - Seitenränder: 2.5 cm links und rechts, 2cm oben und unten;
  - Schritsatz: Block;
  - Einzug der ersten Zeile jedes Absatzes;
- **Zitationen:** Bitte befolgen Sie die Zitierkonventionen der *American Psychological Association (APA)*. Nutzen Sie hierfür den APA Stil in der Zitationsmanagementsoftware Ihrer Wahl.
- **Titelblatt:** Namen der Gruppenmitglieder, Universitätszugehörigkeit, Abteilung, Kurstitel, Titel des Berichts, Matrikelnummer, Semesterzahl, Studiengang und E-Mail Adresse.
- **Länge:** ca. 6000 Worte +/-10%.
- **Abgabe:** Bitte reichen Sie den Ergebnisbericht bis zum 30. September elektronisch über die entsprechende Abgabefunktion im VC-Kurs ein. Das Abgabedatum ist verpflichtend und kann nur im Fall von Krankheit verlängert werden.
- **Dateiname:** Bitte nutzen Sie die folgende Struktur für den Dateinamen Ihres Abschlussberichts: ``Name_ihres_Teams-Papier_Titel...''.
- **Benotung:** Der Ergebnisbericht wird bewertet und macht 70% Ihrer finalen Note aus.

2.5 Richtlinie zur Nutzung KI-gestützter Anwendungen (z. B. ChatGPT, Gemini, Claude und andere)

Sie haben wahrscheinlich bereits Diskussionen über das Potenzial von Tools wie ChatGPT zur Unterstützung beim Schreiben und anderen akademischen Aufgaben verfolgt—und vielleicht selbst schon damit experimentiert. Das wird ausdrücklich begrüßt. Es gibt viele gute Gründe anzunehmen, dass KI-gestützte Assistenzsysteme in zukünftigen Arbeits- und Forschungskontexten—etwa in der Softwareentwicklung, Datenanalyse oder Verwaltung – eine zentrale Rolle spielen werden. Sich mit diesen Tools vertraut zu machen und ihre Möglichkeiten und Grenzen zu verstehen, ist daher wertvoll und notwendig.

Gleichzeitig erfordert ihre Nutzung im akademischen Kontext besondere Sorgfalt. Hausarbeiten dienen nicht nur der Erstellung eines Endprodukts, sondern sollen Ihnen wiederholt Gelegenheit geben, grundlegende akademische Fähigkeiten einzuüben, zu entwickeln und zu verfeinern. Dazu zählen das Formulieren von Argumenten, das Strukturieren komplexer Ideen, das Zusammenführen von Belegen sowie das präzise und klare Schreiben. Wer sich zu früh oder zu stark auf KI-generierte Inhalte verlässt, läuft Gefahr, diesen Lernprozess zu untergraben.

Ein sinnvoller Umgang mit KI-Tools besteht darin, sie als Reflexionspartner und nicht als Autoren zu begreifen. Bearbeiten Sie eine Aufgabe zunächst eigenständig. Vergleichen Sie anschließend Ihr Ergebnis mit dem einer KI. Reflektieren Sie die Unterschiede: Ist Ihre Herangehensweise klarer? Treffender? Deckt die KI blinde Flecken in Ihrem Denken auf—oder umgekehrt? Eine solche kritische Auseinandersetzung vertieft nicht nur Ihr Verständnis des Themas, sondern hilft auch dabei, die Zuverlässigkeit und Nützlichkeit des Tools besser einzuschätzen.

Ein Wort der Warnung: Verwenden Sie ChatGPT oder ähnliche Anwendungen *nicht*, um Sätze oder Absätze in Ihrer Arbeit zu entwerfen oder zu schreiben. Solche Texte mögen auf den ersten Blick gut klingen, sind aber häufig klischeehaft, vage oder inhaltlich ungenau. Schlimmer noch: Sie können Ihre eigene Stimme und Argumentation überdecken. Das Überarbeiten oder Entwirren KI-generierter Texte ist oft zeitaufwändiger als das eigene Schreiben. Vermeiden Sie die Falle, Ihre intellektuelle Arbeit an ein probabilistisches Echo der Aussagen anderer auszulagern.

Nutzen Sie KI stattdessen als Reflexionshilfe—nicht als Ersatz für eigenes Denken.

Kurz gesagt: Verwenden Sie KI-Tools für Feedback oder gestütztes Lernen—aber nicht als Ersatz für Ihr eigenes Denken, Schreiben oder Argumentieren.

2.5.1 Transparenz im Umgang mit KI-gestützten Anwendungen

Im Sinne wissenschaftlicher Integrität und Nachvollziehbarkeit bitten wir alle Studierenden am *Lehrstuhl für Politikwissenschaft, insbesondere Digitale Transformation*, in ihren eingereichten Arbeiten offenzulegen, ob—und wie—sie KI-gestützte Anwendungen (z. B. ChatGPT, Gemini, Claude) bei der Erstellung genutzt haben.

Mögliche Aufgaben, bei denen KI-Tools verantwortungsvoll eingesetzt werden können, sind zum Beispiel:

1. Erste Erkundung eines Phänomens, Mechanismus oder relevanter Literatur;
2. Überprüfung oder Verfeinerung einer Forschungsfrage;

3. Prüfung von Klarheit und Kohärenz theoriegeleiteter Hypothesen;
4. Schreiben oder Debugging von Code zur Datenanalyse;
5. Strukturierung der Arbeit oder Gliederung einzelner Abschnitte;
6. Sprachliche Überarbeitung und Verbesserung von Formulierungen.

Ihre Angaben zur KI-Nutzung müssen Folgendes enthalten:

- Ob Sie ChatGPT oder ein anderes Large Language Model (LLM) genutzt haben;
- Für welche konkreten Aufgaben das Modell verwendet wurde;
- Wie Ihre eigene Arbeit durch die Nutzung des Modells verbessert wurde;
- Eine Auswahl Ihrer Eingaben (Prompts) und der Antworten des Modells (in einem Online-Anhang oder als separate PDF-Datei).

Diese Angaben sollen entweder auf dem Deckblatt oder in einem separaten Anhang Ihrer Arbeit eingefügt werden. Sie können den folgenden Satz als Vorlage verwenden:

„Ich habe [KI-Dienst Ihrer Wahl] (Version X, abgerufen am [Datum]) zur Unterstützung folgender Aufgabe(n) bei der Erstellung dieser Arbeit genutzt: [konkrete Aufgaben]. Der endgültige Inhalt und die Argumentation stammen von mir selbst. Eine Auswahl der Eingaben und KI-Antworten findet sich im Anhang.“

Wichtig:

- Sie tragen die volle Verantwortung für die Richtigkeit, Eigenständigkeit und wissenschaftliche Integrität Ihrer Arbeit. Nicht dokumentierte KI-Nutzung sowie Plagiate, erfundene Quellen oder falsch zugeordnete Inhalte gelten als Verstoß gegen akademische Standards. Arbeiten mit nicht existenten Quellenangaben, erfundenen Zitaten oder nicht kenntlich gemachten KI-generierten Abschnitten führen automatisch zum Nichtbestehen des Kurses.
- Bei der Bewertung wird ggf. besonderer Wert auf Aspekte gelegt, in denen KI-Modelle typischerweise schwächer abschneiden (z. B. Eigenständigkeit der Argumentation, konzeptionelle Fundierung), während Abschnitte, in denen KI gut ist (z. B. generische Zusammenfassungen), weniger stark gewichtet werden können.

Wenn Sie unsicher sind, ob Ihre geplante Nutzung von KI angemessen ist, fragen Sie bitte im Voraus oder kommen Sie in die Sprechstunde.

Hintergrund:

- Jungherr, A. (2023). Using ChatGPT and Other Large Language Model (LLM) Applications for Academic Paper Assignments. *SocArxiv*. https://doi.org/10.31235/osf.io/d84q6
- Mollick, E. (2024). *Co-Intelligence: Living and Working with AI*. Portfolio/Penguin.

3 Beispiele: Themen und Forschungsdesigns

3.1 Policy und Regulierung

3.1.1 Grundlagen

- Baumgartner, F. R., & Jones, B. D. (2009). *Agendas and Instability in American Politics* (2. Aufl.). The University of Chicago Press.

- Baumgartner, F. R., & Jones, B. D. (2015). *The Politics of Information: Problem Definition and the Course of Public Policy in America*. The University of Chicago Press.

- Baumgartner, F. R., Breunig, C., & Grossman, E. (Hrsg.). (2019). *Comparative Policy Agendas: Theory, Tools, Data*. Oxford University Press. https://doi.org/10.1093/oso/9780198835332.001.0001

- Bradford, A. (2020). *The Brussels Effect: How the European Union Rules the World*. Oxford University Press. https://doi.org/10.1093/oso/9780190088583.001.0001

- Shipan, C. R., & Volden, C. (2008). The Mechanisms of Policy Diffusion. *American Journal of Political Science*, *52*(4), 840–857. https://doi.org/10.1111/j.1540-5907.2008.00346.x

3.1.2 Empirische Beispiele

- Djeffal, C., Siewert, M. B., & Wurster, S. (2022). Role of the state and responsibility in governing artificial intelligence: a comparative analysis of AI strategies. *Journal of European Public Policy*, *29*(11), 1799–1821. https://doi.org/10.1080/13501763.2022.2094987

- Dür, A., Bernhagen, P., & Marshall, D. (2015). Interest Group Success in the European Union: When (and Why) Does Business Lose? *Comparative Political Studies*, *48*(8), 951–983. https://doi.org/10.1177/0010414014565890

- Gilardi, F., Shipan, C. R., & Wüest, B. (2021). Policy Diffusion: The Issue-Definition Stage. *American Journal of Political Science*, *65*(1), 21–35. https://doi.org/10.1111/ajps.12521

- Volden, C. (2006). States as Policy Laboratories: Emulating Success in the Children's Health Insurance Program. *American Journal of Political Science*, *50*(2), 294–312. https://doi.org/10.1111/j.1540-5907.2006.00185.x

- Volden, C., Ting, M. M., & Carpenter, D. P. (2008). A Formal Model of Learning and Policy Diffusion. *American Political Science Review*, *102*(3), 319–332. https://doi.org/10.1017/S0003055408080271

3.1.3 Daten

- CMS Law.Tax. (2019). *GDPR Enforcement Tracker*. https://www.enforcementtracker.com

- European Commission. (2015). *Eurostat – European Statistics*. https://ec.europa.eu/eurostat

- European Commission. (2017). *Consultations*. https://commission.europa.eu/about/service-standards-and-principles/transparency/consultations_en?utm_source=chatgpt.com

- European Commission. (2023, 26. September). *Welcome to the DSA Transparency Database!* https://transparency.dsa.ec.europa.eu/

- European Union. (2013, 1. Juli). *EUR-Lex: EU law*. https://eur-lex.europa.eu/homepage.html

- European Union. (2024, 30. April). *EU Law Tracker*. https://law-tracker.europa.eu/homepage

- *Lumen*. (2017). https://lumendatabase.org

3.2 Öffentliche Meinung zu KI

3.2.1 Grundlagen

- Binder, A. R., Cacciatore, M. A., Scheufele, D. A., Shaw, B. R., & Corley, E. A. (2012). Measuring risk/benefit perceptions of emerging technologies and their potential impact on communication of public opinion toward science. *Public Understanding of Science*, *21*(7), 830–847. https://doi.org/10.1177/0963662510390159

- Glynn, C. J., Herbst, S., Lindeman, M., O'Keefe, G. J., & Shapiro, R. Y. (2016). *Public Opinion* (3. Aufl.). Westview Press.

- Rogers, E. M. (2003). *Diffusion of Innovation* (5. Aufl.). Free Press. (Original erschienen 1962).

- Slovic, P. (1987). Perception of risk. *Science*, *236*(4799), 280–285. https://doi.org/10.1126/science.3563507

- Wlezien, C., & Soroka, S. N. (2021). Public Opinion and Public Policy. In E. Hannah (Hrsg.), *Oxford Research Encyclopedia of Politics*. Oxford University Press. https://doi.org/10.1093/acrefore/9780190228637.013.74 (Original erschienen 2016).

- Zaller, J. R. (1992). *The Nature and Origins of Mass Opinion*. Cambridge University Press. https://doi.org/10.1017/CBO9780511818691

- Zhang, B. (2024). Public Opinion toward Artificial Intelligence. In J. B. Bullock, Y.-C. Chen, J. Himmelreich, V. M. Hudson, A. Korinek, M. M. Young & B. Zhang (Hrsg.), *The Oxford Handbook of AI Governance* (S. 553–571). Oxford University Press. https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780197579329.013.36

3.2.2 Empirische Beispiele

- Ehret, S. (2022). Public preferences for governing AI technology: Comparative evidence. *Journal of European Public Policy*, *29*(11), 1779–1798. https://doi.org/10.1080/13501763.2022.2094988

- Jungherr, A., Rauchfleisch, A., & Wuttke, A. (2024). Artificial Intelligence in Election Campaigns: Perceptions, Penalties, and Implications. *arXiv*. https://doi.org/10.48550/arXiv.2408.12613

- Rauchfleisch, A., Jungherr, A., & Wuttke, A. (2025). Explaining public preferences for regulating Artificial Intelligence in election campaigns: Evidence from the U.S. and Taiwan. *Telecommunications Policy*. https://doi.org/10.1016/j.telpol.2025.103072

- O'Shaughnessy, M. R., Schiff, D. S., Varshney, L. R., Rozell, C. J., & Davenport, M. A. (2023). What governs attitudes toward artificial intelligence adoption and governance? *Science and Public Policy*, *50*(2), 161–176. https://doi.org/10.1093/scipol/scac056

- Scantamburlo, T., Cortés, A., Foffano, F., Barrué, C., Distefano, V., & Pham, L. (2025). Artificial Intelligence Across Europe: A Study on Awareness, Attitude and Trust. *IEEE Transactions on Artificial Intelligence*, *6*(2), 477–490. https://doi.org/10.1109/TAI.2024.3461633

- Zhang, B., & Dafoe, A. (2019, 19. Januar). *Artificial Intelligence: American Attitudes and Trends*. Center for the Governance of AI University of Oxford. https://doi.org/10.2139/ssrn.3312874

3.2.3 Daten

- CDEI: Centre for Data Ethics and Innovation. (2021). Public Attitudes to Data and Artificial Intelligence Tracker Survey: Wave 1, December 2021. *UK Data Service*. https://doi.org/10.5255/UKDA-SN-8946-1

- *The European Social Survey (ESS)*. (2001). https://www.europeansocialsurvey.org

- GESIS Leibniz Institute for the Social Sciences. (n. d.). *Eurobarometer Data Service*. https://www.gesis.org/en/eurobarometer-data-service

- GESIS Panel Team. (2025). GESIS Panel.pop Population Sample – Standard Edition. https://doi.org/10.4232/1.14568

- Hauser, W., Kropp, C., & Ruddat, M. (2024). TechnikRadar 2024. https://doi.org/10.7802/2752

- Pew Research Center. (n. d.). *Tools & Datasets*. https://www.pewresearch.org/tools-and-datasets/

- Kremer, B., Fischer, L., & Fecher, B. (2024). Wissenschaftsbarometer 2024 – Repräsentative Bevölkerungsumfrage zu Wissenschaft und Forschung in Deutschland. https://doi.org/10.4232/1.14426

- *World Values Survey*. (2020). https://www.worldvaluessurvey.org

3.3 Framing KI

3.3.1 Grundlagen

- Entman, R. M. (2004). *Projections of Power: Framing News, Public Opinion, and U.S. Foreign Policy*. The University of Chicago Press.

- Frey, C. B. (2019). *Technology Trap: Capital, Labor, and Power in the Age of Automation*. Princeton University Press.

- Gamson, W. A., & Modigliani, A. (1989). Media Discourse and Public Opinion on Nuclear Power: A Constructionist Approach. *American Journal of Sociology*, *95*(1), 1–37. https://doi.org/10.1086/229213

- Maslej, N., Fattorini, L., Perrault, R., Gil, Y., Parli, V., Kariuki, N., Capstick, E., Reuel, A., Brynjolfsson, E., Etchemendy, J., Ligett, K., Lyons, T., Manyika, J., Niebles, J. C., Shoham, Y., Wald, R., Walsh, T., Hamrah, A., Santarlasci, L., … Oak, S. (2025, 1. April). *The AI Index 2025 Annual Report* (Techn. Ber.). AI Index Steering Committee, Institute for Human-Centered AI, Stanford University. Stanford, CA. https://hai.stanford.edu/ai-index/2025-ai-index-report

3.3.2 Empirische Beispiele

- Cave, S., Craig, C., Dihal, K., Dillon, S., Montgomery, J., Singler, B., & Taylor, L. (2018, November). *Portrayals and perceptions of AI and why they matter*. The Royal Society. https://royalsociety.org/-/media/policy/projects/ai-narratives/AI-narratives-workshop-findings.pdf

- Cave, S., & Dihal, K. (2019). Hopes and fears for intelligent machines in fiction and reality. *Nature Machine Intelligence*, *1*, 74–78. https://doi.org/10.1038/s42256-019-0020-9

- Chuan, C.-H., Tsai, W.-H. S., & Cho, S. Y. (2019). Framing Artificial Intelligence in American Newspapers. In V. Conitzer, G. Hadfield & S. Vallor (Hrsg.), *AIES '19: Proceedings of the 2019 AAAI/ACM Conference on AI, Ethics, and Society* (S. 339–344). Association for Computing Machinery. https://doi.org/10.1145/3306618.3314285

- Fast, E., & Horvitz, E. (2017). Long-Term Trends in the Public Perception of Artificial Intelligence. In *Proceedings of the AAAI Conference on Artificial Intelligence* (S. 963–969, Bd. 31). Association for the Advancement of Artificial Intelligence (AAAI). https://doi.org/10.1609/aaai.v31i1.10635

- Ittefaq, M., Zain, A., Arif, R., Ala-Uddin, M., Ahmad, T., & Iqbal, A. (2025). Global news media coverage of artificial intelligence (AI): A comparative analysis of frames, sentiments, and trends across 12 countries. *Telematics and Informatics*, *96*, 102223. https://doi.org/10.1016/j.tele.2024.102223

- Nguyen, D., & Hekman, E. (2024). The news framing of artificial intelligence: a critical exploration of how media discourses make sense of automation. *AI & Society*, *39*, 437–451. https://doi.org/10.1007/s00146-022-01511-1

- Rauchfleisch, A., Suarez, J. P., Sales, N. M., & Jungherr, A. (2025). Winning and losing with Artificial Intelligence: What public discourse about ChatGPT tells us about how societies make sense of technological change. *arXiv*. https://doi.org/10.48550/arXiv.2507.06876

- Sun, S., Zhai, Y., Shen, B., & Chen, Y. (2020). Newspaper coverage of artificial intelligence: A perspective of emerging technologies. *Telematics and Informatics*, *53*, 101433. https://doi.org/10.1016/j.tele.2020.101433

- Suter, V., Ma, C., Pöhlmann, G., & Meckel, M. (2025). When Politicians Talk AI: Issue-Frames in Parliamentary Debates Before and After ChatGPT. *Policy & Internet*, *17*(3), e70010. https://doi.org/10.1002/poi3.70010

3.3.3 Daten

- Hamborg, F., Meuschke, N., Breitinger, C., & Gipp, B. (2017). news-please: A Generic News Crawler and Extractor. In M. Gäde, V. Trkulja & V. Petra (Hrsg.), *Everything Changes, Everything Stays the Same? Understanding Information Spaces. Proceedings of the 15th International Symposium of Information Science (ISI 2017)* (S. 218–223). Verlag Werner Hülsbusch. https://github.com/fhamborg/news-please

- *Media Cloud*. (2011). https://www.mediacloud.org

- *News API*. (2020). https://newsapi.org

- The New York Times. (2009, 13. Februar). *The New York Times Developer Network*. https://developer.nytimes.com

- Richards, I., Benn, C., & Zilka, M. (2025). From Incidents to Insights: Patterns of Responsibility following AI Harms. *arXiv*. https://doi.org/10.48550/arXiv.2505.0429

- Schwalbach, J., Hetzer, L., Proksch, S.-O., Rauh, C., & Sebök, M. (2025). *ParlLawSpeech*. GESIS. https://doi.org/10.7802/2824

4 Methoden

Inhaltsanalyse:

- Cappella, J. N., Mittermaier, D. J., Weiner, J., Humphreys, L., Falcone, T., & Giorno, M. (2009). Coding Instructions: An Example. In K. Krippendorff & M. A. Bock (Hrsg.), *The Content Analysis Reader* (S. 253–265). SAGE Publications.

- Grimmer, J., Roberts, M. E., & Stewart, B. M. (2022). *Text As Data: A New Framework for Machine Learning and the Social Sciences*. Princeton University Press.

- Hak, T., & Bernts, T. (1996). Coder Training: Theoretical Training or Practical Socialization? *Qualitative Sociology*, *19*(2), 235–257.

- Krippendorff, K., & Bock, M. A. (Hrsg.). (2009). *The Content Analysis Reader*. SAGE Publications.

- Krippendorff, K. (2019). *Content Analysis: An Introduction to Its Methodology* (4. Aufl.). SAGE Publications.

- MacQueen, K. M., McLellan, E., Kay, K., & Milstein, B. (1998). Codebook Development for Team-Based Qualitative Analysis. *Field Methods*, *10*(2), 31–36. https://doi.org/10.1177/1525822X980100020301

- Neuendorf, K. A. (2017). *The Content Analysis Guidebook* (2. Aufl.). SAGE Publications.

- Piper, A. (2018). *Enumerations: Data and Literary Study*. The University of Chicago Press.

- Underwood, T. (2019). *Distant Horizons: Digital Evidence and Literary Change*. The University of Chicago Press.

KI-gestützte Inhaltsanalyse:

- Chew, R., Bollenbacher, J., Wenger, M., Speer, J., & Kim, A. (2023). LLM-Assisted Content Analysis: Using Large Language Models to Support Deductive Coding. *arXiv*. https://doi.org/10.48550/arXiv.2306.14924

- Törnberg, P. (2024). Best Practices for Text Annotation with Large Language Models. *Sociologica*, *18*(2), 67–85. https://doi.org/10.6092/issn.1971-8853/19461

- Törnberg, P., & Chueri, J. (2025). Elite Political Discourse has Become More Toxic in Western Countries. *arXiv*. https://doi.org/10.48550/arXiv.2503.22411

Framing:

- D'Angelo, P., & Kuypers, J. (Hrsg.). (2010). *Doing News Framing Analysis: Empirical and Theoretical Perspectives*. Routledge.

- D'Angelo, P. (Hrsg.). (2018). *Doing News Framing Analysis II: Empirical and Theoretical Perspectives*. Routledge.

- Matthes, J., & Kohring, M. (2008). The Content Analysis of Media Frames: Toward Improving Reliability and Validity. *Journal of Communication*, *58*(2), 258–279. https://doi.org/10.1111/j.1460-2466.2008.00384.x

Datenanaylse:

- Gelman, A., Hill, J., & Vehtari, A. (2020). *Regression and Other Stories*. Cambridge University Press. https://doi.org/10.1017/9781139161879

- Gelman, A., & Vehtari, A. (2024). *Active Statistics: Stories, Games, Problems, and Hands-on Demonstrations for Applied Regression and Causal Inference*. Cambridge University Press. https://doi.org/10.1017/9781009436243

- McElreath, R. (2020). *Statistical Rethinking: A Bayesian Course with Examples in R and Stan* (2. Aufl.). CRC Press. https://doi.org/10.1201/9780429029608 (Original erschienen 2018).

- Kennedy, R., & Waggoner, P. D. (2021). *Introduction to R for Social Scientists: A Tidy Programming Approach*. CRC Press.

Research Design:

- Gerring, J., & Christenson, D. (2017). *Applied Social Science Methodology: An Introductory Guide*. Cambridge University Press.

- Howard, C. (2017). *Thinking Like a Political Scientist: A Practical Guide to Research Methods*. The University of Chicago Press.

- Kellstedt, P. M., Whitten, G. D., & Tuch, S. A. (2023). *The Fundamentals of Political Social Research*. Cambridge University Press. https://doi.org/10.1017/9781316415399

5 Schreiben und Präsentieren

- Basbøll, T. (2018). The Paper. *Inframethodology*. https://blog.cbs.dk/inframethodology/?page_id=614

- King, S. (2000). *On Writing: A Memoir of the Craft*. Scribner.

- Schwabish, J. (2017). *Better Presentations: A Guide for Scholars, Researchers, and Wonks*. Columbia University Press.

- Silvia, P. J. (2018). *How to Write a Lot: A Practical Guide to Productive Academic Writing* (2. Aufl.). American Psychological Association.

- Thomas, F.-N., & Turner, M. (2011). *Clear and Simple as the Truth: Writing Classic Prose* (2. Aufl.). Princeton University Press.

6 Kursplan

Wir treffen uns an den folgenden Terminen und Zeiten:

Mittwoch 12:00–14:00 c.t. | Raum: FMA/01.19

Wochenplan

6.1 1. Woche: Einführung und Organisation – Virtuell (15. Oktober) 15
6.2 2. Woche: Teambuilding und Besprechung möglicher Forschungsfragen (22. Oktober) 15
6.3 3. Woche: Virtual Status Report (29. Oktober) 15
6.4 4. Woche: Präsentation—Forschungsfrage (5. November) 15
6.5 5. Woche: Virtual Status Report (12. November) 15
6.6 6. Woche: Virtual Status Report (19. November) 15
6.7 7. Woche: Präsentation—Research Design (26. November) 15
6.8 8. Woche: Virtual Status Report (03. Dezember) 16
6.9 9. Woche: Virtual Status Report (10. Dezember) 16
6.10 10. Woche: Präsentation—Zwischenstand (17. Dezember) 16
6.11 11. Woche: Virtual Status Report (7. Januar) 16
6.12 12. Woche: Virtual Status Report (14. Januar) 16
6.13 13. Woche: Virtual Status Report (21. Januar) 16
6.14 14. Woche: Virtual Status Report (28. Januar) 16
6.15 15. Woche: Präsentation—Ergebnisse (04. Februar) 16

6.1 1. Woche: Einführung und Organisation – Virtuell (15. Oktober)

Das erste Treffen findet virtuell über Zoom statt. Ein Link wird Ihnen im VC zur Verfügung gestellt.

Informationen zum Kursablauf, Gruppenarbeit, Software und Überblick zum typischen Ablauf empirischer sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte und wichtiger Entscheidungspunkte.

6.2 2. Woche: Teambuilding und Besprechung möglicher Forschungsfragen (22. Oktober)

6.3 3. Woche: Virtual Status Report (29. Oktober)

6.4 4. Woche: Präsentation—Forschungsfrage (5. November)

Bitte entscheiden Sie sich über die nächsten Woche für eine Datenquelle, die für Sie interessant und für Ihre Forschungsfrage vielversprechend scheint und beginnen mit der Datensammlung. Nutzen Sie hierfür als Startpunkt die Datenquellen und How-To Texte, die in **??** und **??** verlinkt sind. Für die Sitzung am 26. November sollten Sie einen vorläufigen Korpus vorliegen haben. Falls Sie an diesem Punkt nicht weiterkommen, melden Sie sich bitte beim Kursleiter.

Die Beantwortung der folgenden Fragen könnte für Sie in der Strukturierung Ihrer Arbeit über die nächsten Wochen hilfreich sein:

- Welche Quellen versprechen Aussagen über das Thema der Wahl? Wie entwickelt man aus diesen Quellen einen Korpus?
- Welche Element des Themas möchten Sie messen?
- Welcher Zeitabschnitt erscheint relevant?
- Welche Quellen taugen für Ihr Thema?

6.5 5. Woche: Virtual Status Report (12. November)

6.6 6. Woche: Virtual Status Report (19. November)

6.7 7. Woche: Präsentation—Research Design (26. November)

Die Gruppen stellen ihre Forschungsdesigns vor. Die beinhaltet:

- Forschungsfrage;
- Hypothesen;
- Datensatz;
- Variablen;
- Analytisches Vorgehen.

6.8 8. Woche: Virtual Status Report (03. Dezember)

6.9 9. Woche: Virtual Status Report (10. Dezember)

6.10 10. Woche: Präsentation—Zwischenstand (17. Dezember)

Die Gruppen stellen den Zwischenstand Ihrer Projekte vor. Die beinhaltet:

- Forschungsfrage;
- Hypothesen;
- Datensatz;
- Variablen;
- Analytisches Vorgehen;
- Offene Fragen.

6.11 11. Woche: Virtual Status Report (7. Januar)

6.12 12. Woche: Virtual Status Report (14. Januar)

6.13 13. Woche: Virtual Status Report (21. Januar)

6.14 14. Woche: Virtual Status Report (28. Januar)

6.15 15. Woche: Präsentation—Ergebnisse (04. Februar)

Präsentieren Sie die Grundlage Ihres finalen Ergebnisbericht. Der finale Ergebnisbericht soll unter anderem die folgenden Informationen beinhalten.

- Entwicklung Ihrer Forschungsfrage,
- Beschreibung und Begründung der Wahl Ihres Datensets,
- theoretische Herleitung von Hypothesen und ihrer Messung durch Variabeln,
- Codebuch,
- Reliabilität der Codierung und
- Ergebnisse.